

Auszug aus der Enzyklika „**Haurietis aquas**“
über die **Herz-Jesu-Verehrung**, Papst Pius XII.

2 Unmöglich können die Gnadengaben aufgezählt werden, welche die dem Heiligsten Herzen Jesu erwiesene Verehrung in die Seelen der Gläubigen ergießt, sie reinigend, mit himmlischem Trost erquickend und zu allen Tugenden anregend. Eingedenk daher des weisen Satzes des Apostels Jakobus: „**Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater der Lichterwelt**“[2], sehen Wir mit vollem Recht in dieser Andacht, die allenthalben auf Erden sich immer glutvoller durchsetzt, ein unschätzbares Geschenk, welches das menschengewordene Wort, unser göttlicher Heiland, der eine Mittler der Gnade und Wahrheit zwischen dem Himmlischen Vater und dem Menschengeschlecht, der Kirche, Seiner mystischen Braut, im Verlauf der letzten Jahrhunderte gewährt hat, in denen sie so viel Hartes zu bestehen und so viele Schwierigkeiten durchzukämpfen hatte. Im Besitz dieses unschätzbaren Geschenkes kann die Kirche eine glühendere Liebe zu ihrem göttlichen Stifter bekunden und auf umfassendere Weise den Ruf verwirklichen, den, wie der Evangelist Johannes bezeugt, Jesus Christus selbst aussprach: „**Am letzten Tage, dem Höhepunkt des Festes, stand Jesus da und rief laut: Wen dürstet, komme zu mir und trinke, wer an mich glaubt. Aus seinem Innern werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen.**“[3] Er sagte dies von dem Geist, den jene empfangen sollten, die an ihn glaubten. Für die Zuhörer Jesu war es in der Tat nicht schwer, diese Worte, mit denen er selbst eine aus seinem Schoß entspringende Quelle „lebendigen Wassers“ versprach, auf die Aussprüche der das messianische Reich vorausverkündenden heiligen Propheten Isaias, Ezechiel und Zacharias und ebenso auf jenen vorbildhaften Felsen zu beziehen, aus dem, von Moses angeschlagen, auf wunderbare Weise Wasser hervorquoll.[4]

Der Ursprung der göttlichen Liebe ist der Heilige Geist, der die persönliche Liebe des Vaters und des Sohnes ist. 3 Die göttliche Liebe hat ihren ersten Ursprung aus dem Heiligen Geist, der die persönliche Liebe des Vaters wie des Sohnes im Schoße der anbetungswürdigen Dreieinigkeit ist. Ganz zu Recht schreibt also der Völkerapostel, gleich einem Echo auf die Worte Jesu Christi, die Ausgießung der Liebe in die Seelen der Gläubigen diesem Geist der Liebe zu : „**Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ward.**“[5]



Pfarrblatt der Basilika Birnau
mit den Gemeinden
Weisendorf und Nußdorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 7. Juni	10. SONNTAG im JAHRESKREIS 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt
Montag, 8. Juni	Montag der 10. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Dienstag, 9. Juni	Gedenktag des hl. Ephräm d. Syrer Diakon, Kirchenlehrer (373) 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Mittwoch, 10. Juni	Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Donnerstag, 11. Juni	Gedenktag des hl. Barnabas, Apostel 8.00 Heilige Messe 19.00 Eucharistische Anbetungsstunde
Freitag, 12. Juni	HOCHFEST des HLST. HERZENS JESU 8.00 Heilige Messe
Samstag, 13. Juni	Gedenktag UNBEFLECKTES HERZ MARIAE 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz FÁTIMA-Wallfahrt 18.00 Eucharistische Anbetung 19.00 Rosenkranz 19.45 Heilige Messe, Pfr. Dr. Stephan Sproll bei günstiger Witterung: Lichterprozession
Sonntag, 14. Juni	11. SONNTAG im JAHRESKREIS 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 20. Juni	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 12. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 4. Juli	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 14. Sonntag im Jahreskreis

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 13. Juni	18.00 Vorabendmesse 11. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 27. Juni	18.00 Vorabendmesse 13. Sonntag im Jahreskreis

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Sprechzeiten Pfarrbüro: Montag – Donnerstag: 9 - 12 Uhr
Frau Boos Tel. 075 56 92 03 78